

## „Endlich Rügen!“

Damm-Rumpf-Hering Stiftung „Kinderhilfe“ schickt sozialschwache Familien in Urlaub



Gabriele Simon beim Zubereiten des Mittagessens in der Küche des Vereins Kinderhilfe Lichtenstein e.V.

FOTO: LUDMILA THIELE

**E**s wird der allererste Urlaub ihres Lebens sein. In den Herbstferien wird die 56-jährige Lichtensteinerin Gabriele Simon mit ihrem Mann und den Töchtern Michelle, die im August 16 Jahre alt wird, und Janine, die im Oktober 14 Jahre alt wird, auch zum ersten Mal in ihrem Leben verreisen. Für eine Woche – vom 11. bis 17. Oktober – auf die Insel Rügen. Wohnen werden sie kostenfrei in Binz in der 2009 fertiggestellten Dünenresidenz „Königin Augusta“ in einer wunderschönen Dreiraum-Wohnung mit Südbalkon. Gesponsert wird die Unterkunft von der Dresdner Endlich Rügen GmbH Ferienobjekte. „Sie kamen Anfang des Jahres auf uns zu und haben uns angeboten vier sehr hochwertige Ferienwohnungen in den Ferienorten Sellin und Binz auf der Ostseeinsel Rügen an sozialschwache Familien zu vermitteln“, sagt Monika Uhlmann, Kuratorin der in Zwickau ansässigen Damm-Rumpf-Hering-Stiftung Kinderhilfe, die die Fahrtkosten für die Familien übernehmen wird. Die 2007 gegründete Stiftung unterstützt gezielt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Sachsen. „Bisher hat die Stiftung über 160.000 Euro an Spendengeldern einsammelt, die zu 100 Prozent in zweckgebundene Projekte geflossen sind, um damit Kinder und Jugendliche, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, zu unterstützen. „Wir haben uns über das Angebot von ‚Endlich Rügen‘ sehr gefreut und haben uns gleich an die sozialen Einrichtungen gewandt, welche uns Familien für diese vier Wohnungen vorgeschlagen haben.“

Empfohlen hat die Familie Simon der Verein Kinderhilfe Lichtenstein/Sachsen, der über die Damm-Rumpf-Hering Stiftung auch schon bei anderen sozialen Projekten finanzielle Unterstützung bekam. „Sie haben das wirklich verdient“, sagt Ute Hoch, Vorsitzende des Vereins, der sich zur Aufgabe gemacht hat, für Kinder aus einkommensschwachen Familien und Kinder aus anderen Kulturen da zu sein, ihnen zu helfen und sie zu fördern. „Frau Simon arbeitet seit sechs Jahren ehrenamtlich bei uns und ist immer da, wenn man sie braucht. Sie ist eine ganz Bescheidene und ganz Zuverlässige. Die beiden Mädels sind in unserer Kulturgruppe. Und ich freue mich riesig, dass sie in den Herbstferien an die Ostsee fahren und dort in so einer schönen Umgebung Zeit verbringen“, sagt die Lichtensteiner Stadträtin.

„Die beiden sparen schon jeden Cent für den Urlaub“, sagt Gabriele Simon, die als zehntes von elf Kindern von Zuhause aus zur Sparsamkeit erzogen wurde. Zu DDR-Zeiten hatte sie in Heimarbeit Baby-Schuhe hergestellt. Danach hat sie Jahre lang ihre Mutter gepflegt. Sie freut sich, das alte Haus ihrer Eltern, das die Familie viel Kraft und Geld gekostet hat, mit Hilfe des Vereins abgestoßen zu haben. Jetzt wohnen sie mit den drei Jüngsten in einer Neubauwohnung. Die seit 30 Jahren verheiratete Mutter von sechs Kindern verrät, dass ihr Mann zuerst gar nicht glauben konnte, dass sie im Oktober in den Urlaub fahren werden. „Er hat mich nur gefragt: ‚Wie komme ich dazu?‘ Jetzt freut er sich auch sehr.“ (lth)